

Reisebericht

Kirchenchor Liturgia Lenzburg Chorreise 20. August 2017 in die Innerschweiz

Frohgelaunt und strahlend trafen sich am 20. August 2017 in Lenzburg 28 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Liturgia sowie Chorleiter Florian Zaunmayr. Pünktlich startete der Chauffeur und unsere Reiseleiterin Kathrin Buis gab das erste Reiseziel bekannt. Auf direktem Weg über die Autobahn erreichten wir Küssnacht am Rigi. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, die Temperaturen waren angenehm. Im Garten des Restaurants Seehof stärkten wir uns bei Kaffee und Gipfeli. Die malerischen Gassen hatten es uns angetan und die imposante Kirche lud zu einer Gesangseinlage ein. Mit „Dona Nobis Pacem“ und „Irish Blessing“ erfreuten wir die bereits anwesenden Kirchenbesucher.

Nach einem kurzen Stück Fahrt Richtung Norden trafen wir in Immensee ein. Unter kundiger Führung begaben wir uns zur Hohlen Gasse. Die Geschichte rund um Wilhelm Tell wurde hier erleb-, sicht-, spür- und hörbar. Nach dem Aufstieg durch die Hohle Gasse erreichten wir die Telskapelle. Dieser geschichtsträchtige Ort mit der Legende von Wilhelm Tell und Gessler beeindruckt auch heute noch und hat etwas Magisches.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt Richtung Sattel. Auf der Aussichtsterrasse des Restaurants Point bestaunten wir die atemberaubende Sicht auf den Lauerzersee, freuten uns am einmaligen Panorama und genossen das delikate Mittagessen. Gut gestärkt ging die Reise weiter nach Brunnen zur Kirschwelt von Dettling. Hier erhielten wir einen Einblick in die hohe Kunst des Kirschbrennens und durften natürlich die Edel-Kirschbrände auch degustieren. So ein „Verteilerli“ nach dem Essen schmeckte allen. Mit gefüllten Taschen ging die Reise weiter nach Lauerz, wo die Wandervögel ausstiegen. Der Weg führte durch das Naturschutzgebiet zum Goldseeli und weiter nach Goldau. Die Gruppen bestimmten das Tempo selber. Es blieb also genügend Zeit, sich gemütlich auf eine Bank zu setzen oder der Schatzsuche zu frönen. Die Nichtwanderer fuhren direkt zum Tierpark Goldau und bestaunten im Museum einen Film über den Bergsturz.

Mit vielen schönen Eindrücken bedankten wir uns bei unserer Reiseleiterin und unserem Chauffeur, der uns sicher durch den dichten Sonntag-Abendverkehr nach Lenzburg zurückfuhr.

Bericht: Dorli Wildhaber